

# "Taxi!"

Autor(en): **Handelsman, John Bernard**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

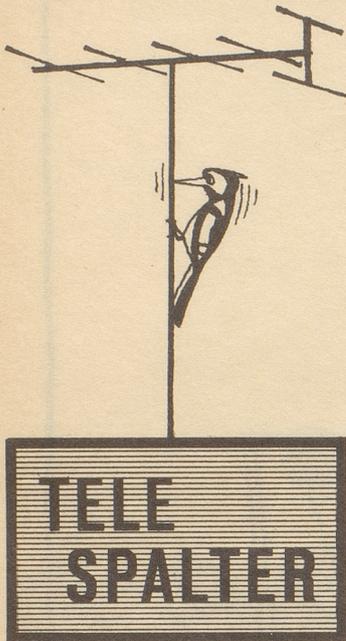
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Eine Schweiz des 17. Jahrhunderts?

Die neue Sendereihe des Schweizer Fernsehens, «Dossier Gegenwart», verdient unsere Aufmerksamkeit. Dieses «Dossier» scheint wie gemacht dafür, brennende Probleme unserer Zeit aufrollen zu lassen. In der ersten Sendung wurde die In-

itiative Schwarzenbach, gründlich und erfreulich leidenschaftslos, unter die Lupe genommen.

Zunächst wurde auf einer Kollektion typischer Argumente eine Art Interview-Montage aufgebaut, in welcher Schwarzenbachs und seiner Gegner Thesen pointiert miteinander konfrontiert wurden.

Eine Schweiz des 17. Jahrhunderts?

In einem zweiten Teil, «Wir und die andern», wurden in einem Dokumentarbericht jene Spannungen und emotionellen Unter- und Hintergründe exponiert, die sich im täglichen Leben und Zusammenleben zwischen Schweizern und Fremdarbeitern auswirken, exemplifiziert an Verhältnissen in der Gemeinde Bülach.

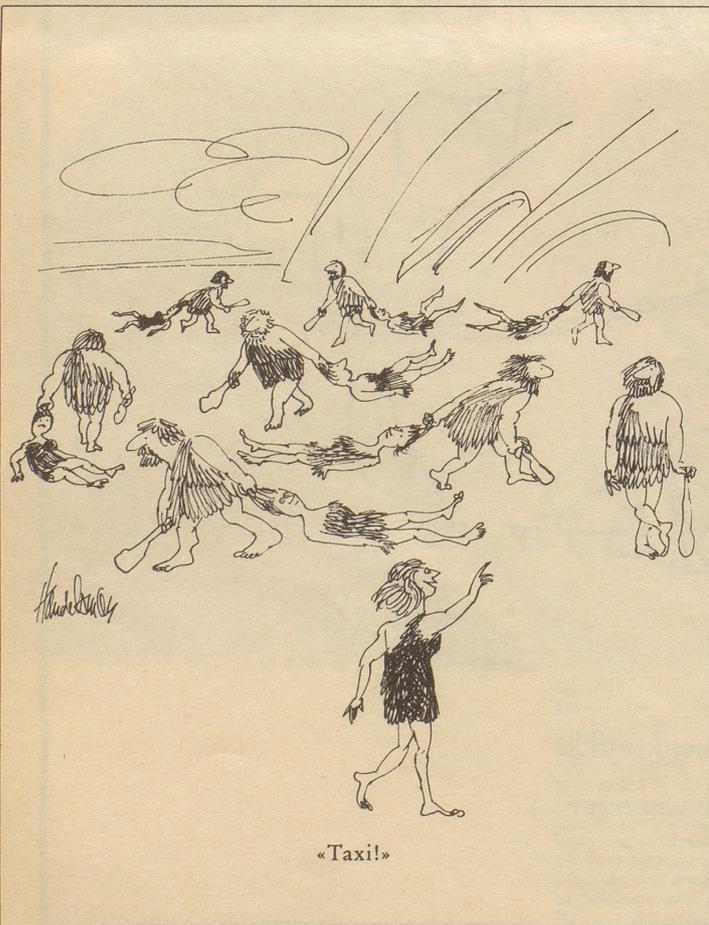
Ein wertvolles Stück Information! Die Sendung ließ ein bißchen ahnen, wie gefährlich es ist, zu diesem Thema Emotionen zu wecken, wie bequem es ist, den Emotionen die Zielrichtung auf einen Sündenbock zu weisen.

Die Sendung erinnerte mich daran, wie einfach es einst war, den Deutschen die Juden als Sündenböcke für jedes und alles hinzustellen. Mit Erfolg.

Aber – um Gotteswillen – mit welchem Erfolg.

Möge Herr Schwarzenbach den Emotionen, die er weckte, noch beizugehen Herr werden!

*Tele-Spalter*



«Taxi!»

## Wieviel kostet der Mensch?

Früher war er billig,  
starb zu Zehntausenden, Hunderttausenden  
auf den Schlachtfeldern,  
lag in Massengräbern,  
und sein Name kam nicht  
in die Zeitung oder  
ins Lesebuch.

Heute  
kostet ein Mensch  
als Tauschmünze  
zwanzig, dreißig Menschenleben,  
Banditen, Patrioten, was weiß ich,  
ausgelöst aus den Gefängnissen Südamerikas,  
damit der eine, meuchlings entführte,  
nicht erschossen werde  
– oder die Scheidemünzen wären falsch,  
und er würde dennoch ermordet –,  
und die Namen des Entführten  
wie der Freigelösten  
kommen in die Zeitung oder  
ins Lesebuch:  
Held, Rebellen, Verbrecher –  
je nachdem.  
Der Mensch (wenigstens in den Spitzen  
von Armee, Diplomatie, Gesellschaft)  
ist teurer geworden.

Ans Vaterland, ans teure,  
schließ dich an,  
sagt Attinghausen bei Schiller. Dürrenmatt's  
Kaiser Romulus sagt:  
Vaterland  
nennt sich der Staat immer dann,  
wenn er beabsichtigt, seine Kinder  
in den Krieg zu schicken.

*What price glory?*  
fragte bitter  
der amerikanische Dramatiker Maxwell Anderson  
1924. Und nun also heute, 1970:  
welchen Preis hat der Ruhm?

Ein einziger Mensch, der stirbt  
um der Ehre des Vaterlands  
willen,  
ist ein Menschenleben  
zu viel, das stirbt.

*Albert Ehrismann*